

Der »Kalte Krieg« (1945-1991)

Als Kalter Krieg bezeichnet man die Konfrontation zwischen den Machtblöcken des Westens und des Ostens in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg. Gemeinsam hatten die westlichen Demokratien und die kommunistische Sowjetunion 1945 den Sieg über Deutschland und Japan davongetragen, aber ihr Zweckbündnis wies schon bald tiefe Risse auf. Im Ringen um Einflusszonen auf dem europäischen Kontinent standen sich beide Seiten bald misstrauisch und zunehmend feindselig gegenüber. Vor diesem Hintergrund wurde 1947 der Begriff »Kalter Krieg« geprägt und durch das gleichnamige Buch Walter Lippmans¹ in den allgemeinen Sprachgebrauch eingeführt. Schon ein Jahr zuvor stellte Winston Churchill angesichts der kommunistischen Machtübernahme in den Staaten Osteuropas fest, ein »Eiserner Vorhang« habe den Kontinent geteilt. Die Antwort der USA, die sich anders als nach dem ersten Weltkrieg nicht in die weltpolitische Isolation zurückzogen, bestand in einer Politik der Eindämmung (Containment) des kommunistischen Expansionsstrebens, wie sie in der sogenannten Truman-Doktrin² 1947 formuliert wurde. In der Folge nahm der Ost-West-Konflikt an Schärfe zu. Beide Großmächte - die USA im Westen, die Sowjetunion im Osten - schlossen sich mit ihren Verbündeten zu politisch-militärischen Blöcken zusammen, die jeweils große Teile der Welt beherrschten. Die meist aus ehemaligen Kolonien hervorgegangenen Entwicklungsländer bildeten daneben die blockfreie »Dritte Welt«³. Als Konflikt zwischen gegensätzlichen Gesellschaftssystemen war der Kalte Krieg auch ideologisch stark aufgeladen und erstreckte sich auf ganz verschiedenen Ebenen der Auseinandersetzung; er wurde auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet ausgetragen, setzte eine Spirale des Wettrüstens in Gang, arbeitete mit propagandistischen und geheimdienstlichen Mitteln und machte auch vor Wissenschaft und Sport nicht Halt. Im Lauf der Jahrzehnte entlud er sich mehrfach in erbitterten Stellvertreterkriegen in peripheren Weltregionen (Korea, Kuba, Naher Osten, Vietnam, Afrika), doch wurde eine unmittelbare militärische Auseinandersetzung zwischen den Blöcken bis zuletzt vermieden. Da beide Seiten über große Atomwaffenarsenale verfügten, hätte ein Krieg aller Wahrscheinlichkeit nach zur gegenseitigen Auslö-

schung geführt. Das Ende des Kalten Kriegs wurde 1985 eingeleitet, als Michail Gorbatschow⁴ an die Spitze der sowjetischen Führung gelangte. Seine Reformpolitik strahlte auf die ost- und mitteleuropäischen Satellitenstaaten ab, die sich 1989 von ihren kommunistischen Regimes befreiten. In einem glücklichen Moment der Geschichte erklärten die Staats- und Regierungschefs Nordamerikas und Europas den Kalten Krieg, der die zweite Hälfte des 20. Jh. überschattete hatte, in der »Charta von Paris« (1990) feierlich für beendet.

Mai 1945: Sieg der Anti-Hitler-Koalition in Europa
Sowjettruppen nehmen Berlin ein, Deutschland kapituliert.

Juni 1945: Gründung der Vereinten Nationen⁵ in San Francisco.

Aug. 1945: Sieg der USA im Pazifik; die USA werfen Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki, Japan kapituliert.

Juli/Aug. 1945: Potsdamer Konferenz: Deutschland und Berlin werden in vier Besatzungszonen (Sektoren) geteilt: sowjetisch, us-amerikanisch, britisch und französisch

1946-1949: Der Ostblock entsteht: Kommunisten übernehmen in Bulgarien, Polen, Rumänien, Ungarn und der Tschechoslowakei die Macht⁶.

Dezember 1946: Beginn des Indochina-Krieges; die zunehmend kommunistisch orientierten Vietminh⁷ nehmen den gewaltsamen Kampf gegen die französische Kolonialmacht in Vietnam auf.

1947-1949: Im Zeichen der Truman-Doktrin bekunden die USA ihre Unterstützung anti-kommunistischer Regierungen (Türkei u. Griechenland).

⁴ Michail Sergejewitsch Gorbatschow (Jg. 1931), von März 1985 bis August 1991 Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (KPdSU) und von März 1990 bis Dezember 1991 Staatspräsident der Sowjetunion. Durch seine Politik der Glasnost (Offenheit) und der Perestroika (Umbau) leitete er das Ende des Kalten Krieges ein.

⁵ Nach Einbeziehung Frankreichs in den Kreis der hauptverantwortlichen Mächte konnte die Charta der Vereinten Nationen 1945 auf der Konferenz von Jalta fertiggestellt werden. Sie wurde am 26. Juni 1945 auf der Konferenz von San Francisco von 50 Staaten unterzeichnet. Als erster Staat ratifizierte die Vereinigten Staaten die Charta und boten den Vereinten Nationen als Sitz New York an.

⁶ Gleiches geschah in Jugoslawien und Albanien; die dortigen kommunistischen Parteien unterwarfen sich allerdings nicht dem Führungsanspruch der KPdSU bzw. der Sowjetunion.

⁷ Die Việt Minh (vereinfacht Vietminh - Liga für die Unabhängigkeit Vietnams), wurden 1941 aus verschiedenen Gruppierungen gegründet, um die Unabhängigkeit Vietnams zu erkämpfen. Sie bestanden aus nationalistischen und kommunistischen Gruppen. Der politische Führer und ein Gründer der Việt Minh war Hồ Chí Minh. Nach der Kapitulation Japans im August 1945 wurde Indochina wieder an Frankreich zurückgegeben. Daraufhin versuchten die Việt Minh während der sogenannten Augustrevolution, die Kontrolle über das Land zu gewinnen, und erklärten die Unabhängigkeit der Demokratischen Republik Vietnam durch Präsident Hồ Chí Minh. Frankreich erkannte zwar zuerst die Unabhängigkeit Vietnams am 6. März 1946 an, änderte seine Position jedoch wieder und nutzte am 23. November 1946 einen Streit um die Zollhoheit für einen Angriff auf Hải Phòng, bei dem 6.000 Menschen starben. Als weitere Verhandlungen scheiterten, begannen die Việt Minh am 19. Dezember 1946 den Kampf gegen die Fremdherrschaft (Angriff auf die französische Garnison in Hà Nội), der sich zum Indochinakrieg ausweitete. Die massive Unterstützung der Sowjetunion begünstigte die kommunistisch orientierten Gruppen innerhalb der Unabhängigkeitsbewegung.

¹ Walter Lippmann (1889-1974), einflussreicher US-amerikanischer Journalist, Schriftsteller und Medienkritiker.

² Am 12. März 1947 verkündete der US-amerikanische Präsident Harry S. Truman vor dem US-Kongress die sogenannte Truman-Doktrin. Danach sollte es zum außenpolitischen Grundsatz der USA werden, »freien Völkern beizustehen, die sich der angestrebten Unterwerfung durch bewaffnete Minderheiten oder durch äußeren Druck widersetzen«. Unmittelbares Ziel des Präsidenten war es, Zustimmung zu erhalten für eine Militär- und Wirtschaftshilfe zugunsten der Türkei sowie antikommunistischer Kräfte im Griechischen Bürgerkrieg (1946-1949). Die Truman-Doktrin bedeutete das Ende der amerikanischen Kriegscoalition mit der Sowjetunion und markiert den Beginn des Kalten Krieges.

³ Der Begriff »Dritte Welt« (frz. Tiers Monde) wurde von dem französischen Demographen Alfred Sauvy in seinem Artikel »Trois mondes, une planète« im L'Observateur vom 14. August 1952 geprägt und sollte, in Analogie zum Dritten Stand (frz. Tiers État) vor der Französischen Revolution, jene Länder bezeichnen, welche zwar die Mehrheit der Weltbevölkerung darstellten, aber in der Weltpolitik dennoch rechtlos waren.

1948-1951: *Marshall-Plan*⁸: US-Initiative zum Wiederaufbau der westeuropäischen Volkswirtschaften und ihrer Infrastruktur.

Febr. 1948: Kommunistischer Staatsstreich in der Tschechoslowakei⁹; die KPČ (Clement Gottwald) übernimmt die Regierungskontrolle in Prag, unterstützt durch die Sowjets.

Juni 1948-Mai 1949: *Berliner Blockade*: Nach Einführung der *Währungsreform*¹⁰ in den drei West-Sektoren Berlins unterbrechen die Sowjets alle Landverbindungen zwischen West-Deutschland und West-Berlin. Die West-Alliierten starten daraufhin die *Berliner Luftbrücke* zur Versorgung der 2,5 Mio. Menschen in den West-Sektoren Berlins.

April 1949: Gründung eines westlichen Verteidigungsbündnisses, der NATO¹¹ (Nordatlantikpakt)

August 1949: Die Sowjetunion durchbricht das Atomwaffenmonopol der USA (Zündung der ersten sowj. Atombombe am 29.8.).

Okt. 1949: Gründung der *Volksrepublik China* durch den Vorsitzenden der KPCh Mao Zedong (Ende des chinesischen Bürgerkrieges zwischen Kommunisten und Nationalisten).

Juni 1950: Beginn des Korea-Krieges: Streitkräfte des kommunistisch beherrschten Nordens fallen in Südkorea ein, der Sicherheitsrat der *Vereinten Nationen* verurteilt den Angriff (die Sowjetunion verzichtet auf die Ausübung ihres Veto-Rechtes).

Sept. 1950: »*Operation Chromite*«; Schlacht am Incheon: UN-Truppen¹² unter Führung der USA stoppen den nordkoreanischen Vormarsch im Süden der koreanischen Halbinsel und bilden am In-

cheon, im Rücken der nordkoreanischen Invasionstruppen einen festen Brückenkopf.

Okt.-Dez. 1950: Schlacht am Changjin-Stausee; UN-Truppen und südkoreanische Armee brechen den nordkoreanischen Widerstand und erobern das gesamte Land bis zum Yalu (nicht durch UN-Mandat gedeckt); Eintritt Chinas in den Krieg: eine chinesische »*Volksfreiwilligenarmee*« (rd. 400.000 Mann) schlägt die UN-Truppen (rd. 200.000 Mann) zurück (Verlust der 8. US-Armee); US-Oberbefehlshaber Douglas MacArthur verlangt den Einsatz von Atomwaffen.

Jan-Febr. 1951: Die UN treten in Korea den Rückzug an. Chinesische Truppen dringen in Südkorea ein, US-General MacArthur verlangt die Bombardierung chinesischer Städte. US-Präsident Truman lehnt das ab, entsendet aber weitere Truppen nach Korea.

Juli 1951-Juli 1953: Militärische Pattsituation: Beiden Seiten gelingt es nicht mehr, größere militärische Erfolge zu erzielen.

März 1952: »*Stalin-Noten*«: am 10. März 1952 bietet J. Stalin den Westmächten (Frankreich, Großbritannien, USA) in einer (dipl.) Note Verhandlungen über die Wiedervereinigung und Neutralisierung Deutschlands an. Diese Note und die Erwidernungen der sowjetischen Seite auf die (abschlägigen) Antworten der Westmächte werden als »*Stalin-Noten*« bezeichnet.

März 1953: Tod Stalins; sein Nachfolger wird Nikita Chruschtschow (Phase der Ent-Stalinisierung).

Okt. 1952: Großbritannien zündet seine erste Atombombe.

(17.) Juni 1953: Volksaufstand in Ost-Berlin und vielen Städten der DDR; das SED-Regime wankt. Am 18. Juni entscheidet das Politbüro der KPdSU, das Regime in Ost-Berlin zu stützen. Durch das Eingreifen der Roten Armee (Panzer) wird der Aufstand gewaltsam beendet.

Juli 1953: Ende des Korea-Krieges: Ein Waffenstillstand ohne eindeutigen Sieger wird unterzeichnet.

Mai-Juni 1954: Die *Viet Minh* schließen eine frz. Armee im nord-vietnamesischen Dschungel (Dien Bien Phu) ein und vernichten sie. Die Regierung Laniel in Paris tritt daraufhin zurück. Der nachfolgende Premierminister Mendés France bietet den Nord-Vietnamesen den Abzug der frz. Streitkräfte aus Vietnam an. Das kommunistische Nord-Vietnam (*Demokratische Republik Vietnam*) und das profranzösische Südvietnam (*Republik Vietnam*) werden gegründet. Als Teilungsgrenze legt die *Genfer Friedenskonferenz* im Juli 1954 den 17. Breitengrad fest. Beginn des ...

1954-1962: ... Unabhängigkeitskrieges in Algerien.

Mai 1955: Gründung des *Warschauer Paktes* (Militärallianz innerhalb des *Ostblocks* als Gegenstück zur NATO).

5. Mai: Wiedererlangung der vollen Souveränität der Bundesrepublik Deutschland (lt. *Pariser Verträge* [1954]); Gründung der *Bundeswehr*.

Jan. 1956: Gründung der *Nationalen Volksarmee* (NVA) der DDR.

⁸ Der *Marshallplan* (benannt nach dem verantwortl. US-Außenminister George C. Marshall), offiziell *European Recovery Program* (ERP) genannt, war ein großes Konjunkturprogramm der USA, das nach dem 2. Weltkrieg den an den Folgen des Krieges leidenden Ländern Westeuropa und den USA zugutekam. Es bestand teils aus Krediten, vor allem aber aus der Bereitstellung von Rohstoffen, Lebensmitteln und Investitionsgütern. Das Programm wurde am 3. April 1948 vom US-Kongress verabschiedet und von Präsident Harry S. Truman in Kraft gesetzt. Es war auf vier Jahre angelegt (bis Juni 1952). In diesem Zeitraum leisteten die USA bedürftigen Staaten der *Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit* (OECD) Hilfen im Wert von insgesamt 13,12 Milliarden Dollar (entspricht heute rund 131 Milliarden Dollar).

⁹ In der 1945 wiederhergestellten ČSR waren nach der Kapitulation Deutschlands keine alliierten Truppen stationiert. Der durchschlagende Erfolg des kommunistischen Umsturzes beruhte folglich nicht auf der militärischen Unterstützung durch die Sowjets.

¹⁰ Die *Währungsreform von 1948* trat am 20. Juni 1948 in der Trizone, den drei westlichen Besatzungszonen Deutschlands, in Kraft. Ab 21. Juni 1948 war dort die Deutsche Mark (DM, auch D-Mark) alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel; damit wurde Deutschland finanz- und wirtschaftspolitisch geteilt.

¹¹ *North Atlantic Treaty Organisation*, im Dt. häufig als *Atlantisches Bündnis* oder als *Nordatlantikpakt* bezeichnet (frz. *OTAN - Organisation du Traité de l'Atlantique Nord*), Internationale Organisation ohne Hoheitsrechte. Ihre Mitgliedstaaten behalten ihre volle Souveränität und Unabhängigkeit. Basis der NATO ist der Nordatlantikvertrag nach Artikel 51 der UN-Charta. Ihre Organisation versteht sich nicht nur als Verteidigungsbündnis, sondern auch als militärisch-politische Organisation der europäischen und nordamerikanischen Mitgliedstaaten mit dem Ziel eigener Sicherheit und weltweiter Stabilität.

¹² Insgesamt 21 (westlich orientierte) Nationen stellten den *Vereinten Nationen* Truppen und medizinisches Personal.

Okt. 1956: Suez-Krise: Ägypten verstaatlicht (ent-eignet) den Suez-Kanal¹³, was zu einer französisch-britisch-israelischen Intervention führt.

Okt.-Nov. 1956: Ungarischer Volksaufstand. Die anti-kommunistische Revolte wird von der Roten Armee blutig niedergeschlagen.

Okt. 1956: Britisch-französischer Rückzug aus Ägypten (auf Druck beider Großmächte).

Mai 1957: Großbritannien zündet seine erste Wasserstoffbombe.

Nov. 1957: *Sputnik 1*: die Sowjetunion startet den ersten Satelliten in eine Erd-Umlaufbahn und löst damit den Wettlauf im All aus.

1958-1962: »Großer Sprung nach vorn«: die KPCh forciert die radikale Umformung (Kollektivierung) der chinesischen Landwirtschaft (endet in einem Desaster; ca. 40 Mio. Hungertote).

1953-1959: Kubanische Revolution: Kubas pro-amerikanische Regierung (unter dem Diktator Batista) wird von Fidel Castro und seinen Anhängern gestürzt.

Febr. 1960: Frankreich wird Atommacht.

Mai 1960: *U-2 Vorfall*: ein US-Spionageflugzeug wird in sowjetischem Luftraum abgeschossen, was die Spannungen zwischen beiden Ländern vergrößert.

Aug. 1960: Chinesisch-sowjetisches Zerwürfnis. Der Bruch der politischen Beziehungen zwischen KPCh und KPdSU wird öffentlich.

Dez. 1960: Gründung der *Vietcong*¹⁴. Ho Chi Minh ruft zur Gründung der *NFB* in Süd-Vietnam auf, um das korrupte Regime unter Premierminister Diêm zu stürzen.

April 1961: *Vostok 1*: die Sowjetunion nimmt die bemannte Raumfahrt (Yuri Gagarin) auf.

Invasionsversuch von Exil-Kubanern in der Schweinebucht (Kuba): der US-Plan zum Sturz Castros wird von den kubanischen Revolutionstruppen vereitelt.

(13.) Aug. 1961: Beginn des Baus der »Berliner Mauer«; die drei West-Sektoren Berlins werden durch eine militärisch gesicherte Mauer vollständig eingeschlossen.

Okt. 1962: *Kuba-Krise*: die sowjetische Entsendung von atomar bestückten Mittelstreckenraketen nach Kuba verursacht eine internationale Krise. Beginn der *Entspannungspolitik* durch US-Präsident John F. Kennedy.

Nov. 1963: Attentat auf US-Präsident John F. Kennedy in Dallas; Kennedy wird tödlich verwundet (Nachfolger: Lyndon B. Johnson), der mutmaßliche Attentäter, der Ex-Marine Lee Harvey Oswald, wird

zwei Tage später bei der Überführung in das Staatsgefängnis von Dallas erschossen.

Aug. 1964: *Tonkin-Zwischenfall*: der angebliche Feuerüberfall vietnamesischer Schnellboote auf zwei US-Kreuzer im Golf von Tonkin liefert US-Präsident Johnson den Anlass, direkt in den Vietnam-Konflikt einzugreifen.

Okt. 1964: Die VR China wird Atommacht.

1965: Die USA beginnen mit der Stationierung von Truppen in Vietnam (ca. 220.000 Mann).

1965-1968: »*Operation Rolling Thunder*«: dauernde, schwere Flächenbombardements durch die US-Luftwaffe (B-52) in Nordvietnam.

Aug. 1966: sogenannte »*Kulturrevolution*« in China; Mao Zedongs radikale Bewegung zur Verwirklichung des Kommunismus und Vernichtung des Kapitalismus (Ausschaltung kritischer Intellektueller).

Juni 1967: *Sechstagekrieg*: eine von der Sowjetunion unterstützte Koalition mehrerer arabischer Länder (Ägypten, Jordanien und Syrien) wird durch die israelische Präventiv-Kriegführung (unterstützt durch die USA und Frankreich) innerhalb von sechs Tagen überrumpelt und geschlagen (Eroberung Jerusalems, der Sinai-Halbinsel und der Golan-Höhen).

Die VR China zündet ihre erste Wasserstoffbombe.

Jan. 1968: *Tet-Offensive* (benannt nach dem vietnamesischen Neujahrsfest *Tet*): nord-vietnamesische Armee und *Vietcong* beginnen eine landesweite Offensive.

Aug. 1968: Sowjet. Invasion der Tschechoslowakei; die von der KPČ eingeleitete Liberalisierung der eigenen Herrschaft (Stichworte: »*Prager Frühling*«, »*Sozialismus mit menschlichem Antlitz*«) wird von Truppen des Warschauer Pakts (*NVA* der DDR nicht beteiligt) niedergeschlagen.

Frankreich ist im Besitz der Wasserstoffbombe.

Juli 1969: *Apollo 11*: die USA bringen die ersten Menschen auf den Mond, Neil Armstrong und Buzz Aldrin.

April-Juli 1970: Kambodscha-Kampagne; US-Operationen in Kambodscha (Sturz der Regierung des Prinzen Sihanouk durch den mit Washington verbündeten General Lon Nol) mit dem Ziel, die durch Kambodscha verlaufenden vietnamesischen Nachschublinien zu zerschlagen; ausgedehnte US-Bombardements in Kambodscha und Nord-Vietnam.

Jan. 1973: *Pariser Friedensabkommen*; USA und Nord-Vietnam vereinbaren einen Waffenstillstand sowie den Abzug der US-Streitkräfte aus Vietnam.

Sept. 1973: Militärputsch in Chile; die chilenische Armee stürzt (mit Unterstützung des US-Geheimdienstes CIA) die frei gewählte sozialistische Regierung unter Salvador Allende (Selbstmord).

Okt. 1973: *Yom-Kippur-Krieg* (benannt nach dem gleichnamigen jüdischen Opferfest): Ägypten und Syrien greifen Israel gemeinsam an, werden aber nach anfänglichen Erfolgen (Ägypter bilden einen

¹³ Ein britisch-französisches Konsortium hielt bis dahin die Mehrheit der Anteile an der Betreibergesellschaft des Kanals.

¹⁴ *Nationale Front für die Befreiung Südvietnams*, (*NFB*, frz. *Front National de Libération*, abgekürzt *FNL*); im allgemeinen Sprachgebrauch auch *Vietcong* (*Việt cộng*), Guerillaorganisation, die während des Vietnamkrieges in Südvietnam den bewaffneten Widerstand gegen die Regierung und die sie später unterstützenden US-Streitkräfte führte. Sie war heterogen aus religiösen, ethnischen und politischen Gruppierungen zusammengesetzt, wurde jedoch durch die Kommunistische Partei dominiert.

Der »Kalte Krieg« (1945-1991)

Brückenkopf am Ostufer des Suez-Kanals) wieder vernichtend geschlagen.

1972-1974: *Watergate-Skandal* (Name des Hotels in Washington, das den Demokraten im Herbst 1972 als Wahlkampfzentrale diente): US-Präsident Nixon tritt zurück, nachdem Untersuchungen Straftaten seiner Regierung (Ausspähung des demokratischen Präsidentschaftsbewerbers McGovern) enthüllen.

April 1975: Der *Vietcong* erobert Saigon; Vietnam wird nach 30 Jahren Krieg unter kommunistischer Regierung vereint.

1972-1979: Gespräche zur Begrenzung strategischer Rüstung (*SALT = Strategic Arms Limitation Talks*): amerikanisch-sowjet. Konferenzen zur Rüstungskontrolle von Atomwaffen.

1975-1977: Die Sowjetunion verstärkt ihre atomare Rüstung in Europa (Stationierung von Mittelstreckenraketen auf dem eigenen Territorium, in der ČSSR und in der DDR) mit dem Ziel, eine einheitliche NATO-Strategie zu untergraben (Konzentration der USA auf interkontinentale Waffensysteme).

Sept. 1976: Tod Mao Zedongs; Ende der »*Kulturrevolution*«, die für einen herben Rückschritt in China verantwortlich ist.

1975-1979: Völkermord in Kambodscha; das Regime der »*Roten Khmer*« tötet schätzungsweise ein Viertel der eigenen Bevölkerung.

1978/1979: Vietnamesische Truppen fallen in Kambodscha ein und beenden gewaltsam das kommunistische Terror-Regime.

Febr. 1978: Sturz des persischen Schah-Regimes; Beginn der »*Islamischen Revolution*«.

Dez. 1979: Die Sowjets starten die Invasion Afghanistans zur Stützung einer kommunistisch orientierten Militärregierung. Die religiös motivierte Bewegung der Mudschaheddin widersetzt sich dem kommunistischen Einfluss und erhält Unterstützung durch die USA und Pakistan.

Nov. 1979 - Jan. 1981: Geiselnahme von Teheran; iranische Revolutionäre übernehmen die US-Botschaft in Teheran (längste Geiselnahme der Geschichte).

Dez. 1979: »*NATO-Doppelbeschluss*«: die NATO beschließt als Reaktion auf die fortgeschrittene atomare Aufrüstung der Sowjetunion in Europa die Stationierung von atomar-bestückten US-Marschflugkörpern (hochflexible Lenkwaffen mittlerer Reichweite) in verschiedenen europäischen NATO-Ländern, darunter auch die BR Deutschland. Zugleich sollen der Sowjetunion weitere Abrüstungsgespräche angeboten werden. Beginn einer neuen Phase des Wettrüstens.

1980-1981: Polnische »*Solidarność*«-Bewegung: Werftarbeiter in Danzig gründen (mit dem Rückhalt der katholischen Kirche) die unabhängige *Solidarność-Gewerkschaft* und treten in den Streik, der sich rasch auf das ganze Land ausdehnt. Die kommunistische Regierung verhängt das Kriegsrecht, muss die freie Gewerkschaft aber schließlich anerkennen.

März 1983: *Strategische Verteidigungsinitiative (SDI = Strategic Defense Initiative)*: das von US-Präsident Ronald Reagan angestoßene Programm, das eine Ausdehnung der militärischen Planungen auf den Weltraum vorsieht, fordert die Sowjets zu einem neuen Wettrüsten heraus.

1981-1989: *Reagan-Doktrin*: die USA kündigen ihre massive Unterstützung von anti-kommunistischen Bewegungen in Angola, Nicaragua, Kambodscha und Afghanistan an.

April 1986: Tschernobyl-Katastrophe: ein schwerer Atomunfall mit Kernschmelze in der Ukraine befördert Radioaktivität in die Atmosphäre.

1985-1991: *Perestroika* (»Umbau«) und *Glasnost* (»Transparenz«): M. Gorbatschows (Generalsekretär der KPdSU) Reform-Initiative soll den Fortbestand des Sozialismus sichern. Gorbatschow spricht sich für wirtschaftliche Reformen, die Öffnung der sowjetischen Gesellschaft und ein Ende des ruinösen Wettrüstens aus.

Dez. 1987: *Washingtoner Vertrag* über nukleare Mittelstreckensysteme (*INF-Vertrag [Intermediate Nuclear Forces Treaty]*): der sowjetisch-amerikanische Vertrag sieht die vollständige Beseitigung von Kurz- und Mittelstreckenatomraketen.

1987-1989: Sowj. Rückzug aus Afghanistan. Der Roten Armee gelingt es nicht, den Widerstand der (von den USA massiv unterstützten) Mudschaheddin zu brechen, was den sowjetischen Einfluss weltweit massiv schwächt.

1989: »*Herbst der Völker*«: Polen und Ungarn sagen sich vom sowjetischen Einfluss los und kündigen ihre Mitgliedschaft im *Warschauer Pakt*.

Juni 1989: Tian'anmen-Massaker (benannt nach dem Ort des Geschehens, einem großen Platz in Peking); studentische Massenproteste werden von der Armee blutig beendet (Einsatz von Panzern). Die KP in China verteidigt damit erfolgreich ihr Machtmonopol.

(9.) Nov. 1989: Öffnung der Berliner Mauer und der DDR-Staatsgrenze gegenüber Westdeutschland.

Okt. 1990: Deutsche Wiedervereinigung; Berlin wird zur Hauptstadt eines vereinten Deutschlands.

Dez. 1989: Auflösung des *Warschauer Pakts*; die kommunistischen Regime in der Tschechoslowakei, Bulgarien und Rumänien fallen.

Dez. 1991: Auflösung der Sowjetunion.

1991-2003: Auflösung Jugoslawiens; diverse kriegsrische Konflikte zwischen den Nachfolgestaaten bzw. Serbien und der NATO.

4

Wer nichts weiß,
muss alles glauben!
Marie von Ebner-Eschenbach



DER KALTE KRIEG
1945-1991

